



Em 432



Denkmal der Liebe,

womit

das frühzeitige

und unvermuthete Ableben

Ihres

zärtlichgeliebtesten Herrn Gemahls,

S E N N E

Adam Friedrich

Bucherer,

Herzoglich Sachsen-Coburg-Meiningischen  
Obervormundschaftlichen Kanzlers,

welches

den 14. May 1766.

in Seinem 40sten Jahr erfolgte,  
und darauf den 17den in allhiefige Stadtkirche eingesenket wurde,

wehmüthigt beklaget

des Wohlseeligen

schmerzlichbetrübte Wittbe

Christine Charlotte Henriette Buchererin, geborne Buchererin.

Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann, Herzogl. Sächs. Hofbuchdrucker.





Wirden und  
wirden



Her! dürften Sterbliche nach deinen Wegen fragen,  
So fragte ich dich jetzt bey meinem grossen Schmerz:  
Warum verneust du mir die kaum gestillten Klagen,  
Warum verwundest du mein kaum geheiltes Herz?

Kaum hat des Todes Hand die Mutter mir entrissen,  
Kaum hat mein Aug und Herz zu weinen aufgehört:  
So mus ich unverhofft den Gatten auch vermissen,  
Den ich aufs zärtlichste geliebet und geehrt.



Ach mögt ich doch den Tag, den hangen Tag erkennen,  
Der meine Lust so schnell in Traurigkeit verhüllt!  
Ach dürfte doch mein Mund den harten Schlag nicht nennen,  
Der mein getreues Herz mit Angst und Schmerz erfüllt.

Ich stehe ganz entseelt, und darf nicht dran gedenken,  
Wie reizend Deine Lieb, wie hold Dein Auge war!  
Ach! mögt man mich zu Dir, zugleich ins Grab versenken,  
Ich biethe Dir, mein Schatz, mein Herz auch hier noch dar!

Betrübter Unbestand empfindungsvoller Freuden!  
Wie hart betrifft mich jetzt das Loos der Sterblichkeit!  
Wie schnell verwandelt sich in schmerzenvolles Leiden  
Die Lust, die meine Brust, die sonst mein Herz erfreut!

Durch Dich, verklärter Geist, konnt ich mich glücklich nennen,  
Weil mich Dein treues Herz aufs zärtlichste geliebt;  
Jetzt aber wünsch ich fast, den Vorzug nicht zu kennen,  
Den die Vereinigung getreuer Herzen giebt.

Erfüllt mit Traurigkeit durchdenk ich jetzt die Stunden,  
Die mir sonst höchstvergnügt bey Dir verlossen sind,  
In denen stets das Herz die größte Lust empfunden,  
Das jetzt bey Deinem Tod den größten Schmerz empfindt.

**D**u kontest anders nicht, als lächelnd, Dich ausdrücken,  
Dein Ernst, war jedesmal, mit Freundlichkeit gewürzt;  
Das bringt mir eines theils, auch sterbend, noch Entzücken,  
Und andern theils machts mich, wann ich dran denk, bestürzt.

**S**ich suchend werd ich oft mit Fleiß mein Haus durchgehen,  
Und doch, zu meinem Schmerz, nur ängstlich irre gehn:  
Von ferne werd ich Dich oft freudig kommen sehen,  
Und doch zuletzt betrübt nur in Gedanken sehn.

**A**llein der frohe Tag wird endlich auch erscheinen,  
Der mich mit Dir vereint, und meine Sehnsucht stillt.  
Indessen will ich hier bey Deinem Grabe weinen,  
Bis meinen Leib auch einst die stille Gruft verhüllt.





78M 378

ULB Halle

003 076 938

3







# Denkmal der Liebe,

womit

das frühzeitige

# und unvermuthete Ableben

Ihres

# zärtlichstgeliebtesten Herrn Gemahls,

N N N

# Friedrich

# Wucherer,

sen: Coburg-Meiningischen  
landschaftlichen Kanzlarz,

welches

n 14. May 1766.

49sten Jahr erfolgte,

allhiefige Stadtkirche eingesenket wurde,

schmüchsigst beklaget

# Sohlseeligen

erzlichbetrübt Wittbe

riette Wuchererin, geborne Wuchererin.

Meiningen,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-466682-p0009-5

